Exkursionsbericht Erfurt und Weimar (10.07-12.07.2024)

Mittwoch: **Basilikum, Berge, Blau machen**

Pünktlich um 13:30 trafen wir, zwölf ReferendarInnen sowie die Fachleiter Herr Siehl und Herr Heinzmann, bei großartigem Wetter im charmanten Erfurt ein. Der erste Stopp unserer Reise? Ein Picknick im Stadtpark, wo wir mit einer bunten Auswahl von Obst, Gemüse, Brot und – nicht zu vergessen – Basilikum zusammenkamen.

Nach dem Check-In im Hotel machten wir uns auf den Weg zur Zitadelle Petersberg. Kaum hatten wir den Gipfel (der in Thüringen zugegebenermaßen nicht besonders hoch

liegt, aber dennoch hoch genug, um Herrn Heinzmann und Herrn Siehl mit dem Aufzug zur Stadtfestung hinauffahren zu lassen) erreicht, überraschte uns ein doch recht ordentlicher Regenschauer. Kurz nach den ersten Tropfen teilte sich die Gruppe: Während die eine, vermutlich… klügere Hälfte der Gruppe in Windeseile Unterschlupf in der Domkriche St. Marien suchte, harrten die anderen im Biergarten auf dem Berg aus. Und zwar mit Regenschirmen unter undichten Sonnenschirmen, im Versuch sich vor Wind und Wetter zu schützen.

Glücklicherweise legte sich der Regen bis 18:00 Uhr, als wir von einem „Erfurter Weibsbild“ durch die Stadt geführt wurden. Besonders faszinierend an dem „romantischen Abendspaziergang” waren die vielen Redewendungen, die ihren Ursprung in Erfurt haben. Wer hätte gedacht, dass „blau machen“ auf die Färberpflanze Waid zurückzuführen ist, mit der seit dem 9. Jahrhundert das berühmte „Erfurter Blau” hergestellt wird.

Den Abend ließen wir in einem mittelalterlichen Wirtshaus ausklingen, wo wir uns bei deftigem Essen (Herr Heinzmann ist noch immer ein wenig von der Größe des Grafenspießes traumatisiert) und Getränken aus Steinkrügen austauschten. Der abschließende Besuch im Biergarten direkt an der Gera war das i-Tüpfelchen eines gelungenen ersten Tages.

Donnerstag: Von Zitronen, Rap-Battles und Goethes Beziehungsstatus

Am nächsten Morgen ging es um 9:00 mit dem Zug von Erfurt nach Weimar, der Stadt der Dichter und Denker. Unser „literarischer Spaziergang“ führte uns zu insgesamt acht Stationen, die uns tief in das Leben von Goethe eintauchen ließen. Besonders beeindruckend war die Zitronen- und Orangen-Verkostung bei italienischer Musik in der Nähe des Römischen Hauses, mit der Goethes Italienreise thematisiert wurde, und das szenische Spiel vor Goethes Gartenhaus an der Ilm, in dessen Rahmen „Jo” von Goethe und „Chrissi” Vulpius sich kennenlernten. Unvergesslich war jedoch das Balladen-Rap-Battle am Frauenplan – ein für uns alle neuer Ansatz, Literatur lebendig werden zu lassen!

Während dieses Spazierganges teilten wir uns kurzzeitig in Gruppen auf, um das Goethe- und das Schiller-Haus mit ihren jeweiligen Ausstellungen zu besuchen. Nach dieser geballten Ladung Literatur kehrten wir schließlich gegen 17:00 Uhr nach Erfurt zurück, wo wir den Abend erneut in gemütlicher Runde (diesmal ohne gigantischen Grafenspieß und dafür mit Riesen-Tortellini) verbrachten.

Freitag: Erinnern und Lernen in Buchenwald

Unser letzter Tag führte uns zum Konzentrationslager Buchenwald, das nur 25 Minuten mit dem Auto von Erfurt entfernt liegt. Das Wetter schien die historische Schwere des Ortes unterstreichen zu wollen: Es regnete in Strömen und Blitz und Donner begleiteten unseren Besuch. Auf dem Ettersberg, wo das Lager gelegen ist, hingen die Wolken so tief, dass es zeitweise nahezu dunkel schien.

Glücklicherweise konnten wir die schlimmste Regenphase in einem der Seminarräume überbrücken, wo uns eine Mitarbeiterin der Gedenkstätte um wertvolle Informationen zur Geschichte des Lagers bereicherte und zugleich Hinweise zur Vor- und Nachbereitung eines solchen Ausflugs mit Schulklassen gab. Als der Regen nachließ, führte uns die Dame schließlich über das Gelände und verband dabei die theoretischen Informationen mit den entsprechenden Stellen der Gedenkstätte.

Auch wenn uns das Ende der Exkursion aufgrund der traurigen Realität des Ortes nachdenklich zurückließ, waren die drei Tage rundum gelungen; denn wir nahmen nicht nur viel für uns mit, sondern auch für die zukünftigen Klassenfahrten mit unseren SchülerInnen.